

Weissmann, Maria Luise: Das Erdbeben (1914)

- 1 Erkenne nun: du konntest ärmer sein
- 2 Stets noch um vieles. Nicht das Moos zur Nacht,
- 3 Der Quelle Trunk, ein Schatten, die allein
- 4 Verlierbar noch; o hier ward mehr vollbracht
- 5 An Aufzugebendem: daß, jäh beraubt
- 6 Ums Ziel, Gedanken stehn, die sonst dich brachten
- 7 Schnell ins Gerettete: bedrohte dich
- 8 Gewässer, riefst du »Land«; und als entfachten
- 9 Nach dir sich Flammen, o wie stürzte sich
- 10 Ins Kühle deine Sehnsucht. Was geschah
- 11 An schmerzlich Spürbarem, vertrieb
- 12 Zum Gegensatz dich hoffend: Heil war nah.
- 13 Wohin nun denkst du rettend? Was verblieb?
- 14 Nicht Erde, die sich öffnet; Meer, das steigt,
- 15 Tödliches Wasser; Himmel nicht, in Brand;
- 16 Tal nicht, aufberstend; Berg nicht, der sich neigt:
- 17 Kein Ausweg mehr ins Andre:
- 18 O halt stand!

(Textopus: Das Erdbeben. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/42075>)